

Pressemitteilung

Schreiberling aus Rastede feiert ersten Geburtstag seines Autoredaseins

Seit einem Jahr schreibt Stephan Fölske nunmehr Bücher. Was aus einer Laune heraus begann, hat sich recht schnell weiterentwickelt und ihn in seinen Bann gezogen. Nach erst so kurzer Zeit hat er bereits 7 Bücher verfasst und seine Passion im Schreiben gefunden. „Es ist für mich eine Form der Therapie“, beschreibt Fölske seine Tätigkeit selbst, denn das Schreiben half ihm bisher, die Abgründe seiner Depressionen ein wenig zu mildern. „Ich glaube, wenn ich nicht damit angefangen hätte, wäre ich nicht mehr auf diesem Planeten“, stellt er fest. Viele Stolpersteine wurden ihm in den Weg gelegt, und schon nach dieser kurzen Zeit kämpft er mit Neidern und zum Teil auch mit sich selbst. „Neid, Missgunst und Bequemlichkeit sind die größten Feinde einer Gesellschaft und hindern sie an ihrem Fortkommen“, stellt er regelmäßig fest. Doch seine Kunst hat auch viele positive Nachwirkungen in seinem Leben hinterlassen, denn „wo Schatten ist, ist meist auch ein wenig Licht. Man muss nur danach suchen.“

Fölske hat nicht nur philosophische und gesellschaftskritische Bücher verfasst, sondern wechselte im Laufe dieses Jahres in den Bereich der Fiktion. „Es macht für mich einfach Sinn, aktuelle oder allgemeine Probleme in meine Romane einzubinden und in eine Geschichte zu verpacken. Einer Praline gleich, die einen bitteren Kern enthält“, lacht der Autor.

Besonders stolz ist er auf seine neue Reihe „Fluch der Träume“, die bereits drei Teile umfasst. Bisher hat Fölske seine Bücher als Self-Publisher veröffentlicht, sich jedoch entschieden, den Titel „Fluch der Träume 2 – Weltenbrand“ über einen Verlag publizieren zu lassen. Der dritte Teil ist zwar fertig gestellt, allerdings bisher unveröffentlicht, denn möglicherweise wird dieser ebenfalls von einem Verlag aufgenommen. Doch nicht nur das Schreiben selbst fasziniert den „wahnsinnigen Schreiberling“, wie er sich gerne selbst zu nennen pflegt, sondern auch die gesamte Kunst, die damit zu tun hat. So genießt Fölske Kontakte zu Sprechern und Sprecherinnen, die seine Werke vertonen. Er konnte bereits zwei seiner Bücher als Hörbuch in digitaler Form veröffentlichen. „Ich bin normalerweise ein echter Zausel und eher der Einsiedler, aber der Kontakt zu Menschen, die sich ebenfalls der Kunst hingeben, bereichert mich“, stellt er selbst immer wieder fest.

Dabei steht er noch am Anfang und betrachtet sich nicht als etwas Besonderes, sondern eher als Mensch, der den Mut hatte, neue Wege zu beschreiten und einfach mal etwas zu schreiben. „Ich glaube, dass in jedem von uns eine künstlerische Ader vorhanden ist, wir müssen nur den Mut haben, sie wahrzunehmen und mit ihr umzugehen“, sagt er.

Im September 2019 begann der Autor, seine Hörbücher mit Musik zu hinterlegen, die ihm ein spanischer Komponist zur Verfügung stellte. Eine internationale Kooperation entstand und dieser entsprang der Gedanke, als besonderes Bonbon einen offiziellen Soundtrack zu „Fluch der Träume“ zu veröffentlichen. Diesmal wagte Fölske, eine reale Audio-CD zu erstellen. In seinem Künstlerkreis fand er Unterstützung beim Design des Covers sowie ein Unternehmen, das die Produktionskosten übernimmt. Dieser Zuspruch bestärkt ihn in seiner Arbeit und er ist sehr dankbar für diese Form des Supports. Selbst eine Muse hat der Künstler gefunden, die ihn immer wieder unterstützt und außerdem die Kapitelüberschriften seiner Romane gestaltet. Der Autor lacht, während er von ihr spricht: „Es ist einfach nur eine wundervolle Freundin und aus einem Spaß heraus wurde sie zu meiner Muse. Mittlerweile weiß ich aber, wie wichtig es ist, solche Menschen zu haben.“

Und weil Fölske nun einmal Fölske ist, erschuf er in diesem Jahr eine eigene Wikipedia-Seite für KünstlerInnen, die es noch nicht in die große Wikipedia-Welt geschafft haben. „Tja, wenn man unbedeutend ist, wird dort kein Eintrag zugestanden, und so dachte ich mir, dass es doch eine schöne Sache wäre, wenn wir kleinen Künstler auch Erwähnung fänden.“ So entstand die Seite Wikiartifex.org, die noch im Aufbau ist, aber bereits ein paar Einträge verzeichnen kann.

Fölske möchte noch immer seine LeserInnen zum Nachdenken anregen. Dies jedoch nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern in Form seiner Geschichten, in denen er andere Sichtweisen aufzeigt und es der Leserschaft selbst überlässt, den einen oder anderen Gedanken zu fassen. „Das Ganze soll einfach nur Spaß machen. Ich bin ein Schreiberling, der eben nichts anderes machen möchte, als zu schreiben!“, fügt Fölske hinzu. Zum Erstaunen vieler schreibt er seine Bücher, liest sie aber nicht. „Tja, ich muss immer warten, bis sie als Hörbuch vorliegen, damit ich überhaupt noch weiß, was ich geschrieben habe. Aber dennoch bin ich immer wieder begeistert, wie es gelungen ist, solche Geschichten mit einem ernsten Hintergrund zu verfassen“, lacht er und schiebt sich eine Praline in den Mund.

Rastede, den 02.11.2019

Stephan Fölske
26180 Rastede
M: 0170 7363134
autor@stephanfoelske.de
www.das-fragmentierte-hirn.de

